

Donzdorf radelt ganz hinten

Mobilität Beim ADFC-Fahrradklima-Test 2016 hat Donzdorf extrem schlecht abgeschnitten. Für vier Städte gab es Lob.

Kreis Göppingen. Beim jetzt in Berlin vorgestellten ADFC-Fahrradklima-Test landete Donzdorf in Baden-Württemberg auf dem vorletzten Platz der fahrradfreundlichsten Städte seiner Größe (Platz 64, Kategorie bis 50 000 Einwohner). Bemängelt haben Donzdorfs Radfahrer laut einer Pressemitteilung des Fahrradclubs vor allem die mangelhafte Sicherheit und fehlende Unterstützung durch die Stadt.

Bei einer kreisweiten Rekordbeteiligung am Fahrradklima-Test erreichten im Gegensatz dazu Göppingen, Geislingen, Eislingen und Süßen bemerkenswerte Platzierungen im ersten Drittel aller gewerteten Städte und Gemeinden. ADFC-Vorsitzender Dirk Messer sagt: „Fahrradfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für moderne Städte – deshalb macht es uns Sorgen, dass sich die Donzdorfer auf dem Rad unwohl fühlen. Dieses Gefühl ist nicht unbegründet. Der Fahrradklimatest zeigt, dass vor allem die vielen Umlaufsperrungen auf dem Lautertalradweg die Radfahrenden verunsichern, da es dort in den letzten Jahren viele Stürze von Radlern mit zum Teil erheblichen Verletzungen gab.“

Das schlechte Abschneiden der Lautertalgemeinde sei aber nicht nur durch diese Barrieren zu begründen. Auffällig schlechte Wertungen habe es auch bei Fragen zur „Fahrradförderung in jüngster Zeit“ (5,2) und in Sachen „Werbung für das Radfahren“ (5,2) gegeben. Im Schnitt geben die Donzdorfer die Note 4,5 für die Fahrradfreundlichkeit. Donzdorf liegt bundesweit auf Platz 360 von 364 Kommunen in der Kategorie der Städte mit weniger als 50 000 Einwohnern.

„Glücklicherweise gibt es im Landkreis Göppingen, der 2013 offiziell als fahrradfreundlich ausgezeichnet wurde, aber auch positive Beispiele“, so Messer. Göppingen, Geislingen, Eislingen und Süßen landeten im ersten Drittel der gewerteten Städte. „Vor allem die gute Bewertung von Eislingen (Platz 11 von 65 in BW) und Süßen (Platz 16 von 65 in BW) in ihrer Kategorie lassen aufhorchen, sind sie doch eine verdiente Belohnung der Städte für deren Bemühungen, Radfahren in der Stadt attraktiver und sicherer zu machen“, sagt Messer.

Auch die Radler in Geislingen belohnten offenbar die Aktivitäten der Stadt bei der Förderung des Radverkehrs (Platz 20 von 65 in BW). Göppingen, einzige Stadt im Kreis der Größenklasse „50 000 bis 100 000 Einwohner“ landete erneut im vorderen Mittelfeld (Platz 5 von 13 in BW).

Kommentar

Kommentar

Dirk Hülser

zum Fahrradklima-Test des ADFC



Umdenken nicht in Sicht

Berlin ist Entwicklungsland“, hieß es bei der Präsentation des siebten Fahrradklima-Tests durch das Bundesverkehrsministerium. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat die Fragebögen von 120 000 Menschen aus 539 Städten ausgewertet – die Hauptstadt erhielt die magere Schulnote 4,34. Aber die Berliner Radfahrer sollten, bevor sie schimpfen, mal nach Donzdorf kommen. Denn es geht noch schlechter: 4,52 beträgt die Gesamtnote der Stadt im Lautertal, die damit vor Überlingen den vorletzten Platz im Land unter den Kommunen bis 50 000 Einwohner belegt.

Besonders bemängelten die 70 in Donzdorf Befragten den Punkt „Hindernisse auf Radwegen“: Eine 5,4 spricht hier Bände. Immer wieder waren in den vergangenen Jahren die Umlaufschranken in den Schlagzeilen. Die an gefühlt jeder Ecke installierten Sperren haben schon für diverse Unfälle und Verletzungen gesorgt. Doch von einem Umdenken sind Stadtverwaltung und Gemeinderat offenbar noch immer weit entfernt. Was andernorts längst entfernt oder gar nicht erst aufgebaut wurde, gilt in Donzdorf noch immer als der Weisheit letzter Schluss. Verstehen muss man das nicht.

Dass es auch anders geht, beweisen Göppingen, Eislingen oder Süßen, die vordere Plätze belegen. Doch das Lob der Radfahrer sollte auch Ansporn sein – um noch besser zu werden.

Ergebnis macht Freude

Radfahren Süßener SPD durch guten Platz beim Klimatest angespornt.

Süßen. Die SPD-Gemeinderatsfraktion Süßen freut sich über das gute Abschneiden Süßens beim ADFC-Fahrradklimatest 2016. Das sei Ansporn, das Radfahren in Süßen noch attraktiver und sicherer zu machen, erklärt der Fraktionsvorsitzende Udo Rössler. In den vergangenen Jahren habe die Stadt bereits verstärkt in die Infrastruktur für Radfahrer investiert. Daran gelte es jetzt anzuknüpfen, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Die Sozialdemokraten hatten bereits im Juni 2016 nach einem Ortstermin mit dem ADFC ein Maßnahmenpaket erarbeitet, das schrittweise umgesetzt werden soll. Dafür habe der Gemeinderat bei den Etatberatungen auf Antrag der SPD für vier Jahre jeweils 5000 Euro zusätzlich bewilligt. Unter anderem soll die Umlaufsperrung auf dem Süßener Abschnitt des Lautertalradweges beseitigt werden.

Seite 17